

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 78 (2016)
Heft: 3

Rubrik: Tier und Technik verbindet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tier und Technik verbindet

An der 16. Austragung der «Tier & Technik» präsentierten 480 Aussteller einen breiten Querschnitt von Geräten und Produktionsmethoden. Die Besucherzahl ging zwar um 6 % zurück, umfasste aber immer noch 35000 Personen.

Ruedi Hunger und Roman Engeler



«In der für landwirtschaftliche Fachbesucher idealen Kombination von Ausstellungsangebot und Tierausstellung ist die Tier&Technik die beliebteste landwirtschaftliche Fachmesse der Schweiz und hat eine starke Ausstrahlung ins benachbarte Ausland», schreibt die Messeleitung im Schlussbericht zur 16. «Tier & Technik». Die Verflechtung von Tier und Technik war insbesondere an den zahlreichen Messeständen zu spüren, die Aufstellungs-, Melk- und Gülesysteme ausstellten. Entsprechend gross war das Interesse der Messebesucher. Eine professionelle Tierhaltung ohne Technik ist heute nicht denkbar. Entsprechend der allgemeinen Entwicklung übernehmen zunehmend elektronische Baugruppen die «Kommunikation» zwischen Tieren und Maschinen. Die Messebesucher, so war zu hören, waren besonders an Landmaschinen, Stallbau und Hofeinrichtung, Melktechnik, Tierzucht sowie Futterbau und Futterernte interessiert.

Echte Österreicher

Erstmals mit dabei war die Firma Otto Gruber Maschinenbau aus Österreich, deren Vertrieb in der Schweiz bisher Althaus Ersigen betreute. Nun werden die Schweizer Händler direkt vom Firmensitz



in Saalfelden aus betreut. Gruber baut Aufbau-Ladewagen für Transporter und traktorgezogene Ladewagen mit Doppelrotor- oder Schubstangen-Fördertechnik. In St. Gallen zeigte Gruber zudem zwei Modelle einer neuen Mistzetter-Generation. Die mit Ausnahme des Streuaggregates vollverzinkten Mistzetter verfügen über vier stehende Streuwälzen.

Jäten macht Freude



Nur wenige Wochen nach Hannover wurde die Agritechnica-Neuheit «Aero-star-Rotation», ein Rollstriegel von Einböck, in St. Gallen der Öffentlichkeit gezeigt. Laut Hersteller kann mit diesem Gerät auch in Reihenkulturen eine ganzflächige Unkrautbekämpfung durchgeführt werden. Die schräg angestellten Kunststoffräder sind mit Stahlstiften bestückt. Durch die drehende Bewegung der einzeln und unabhängig drehenden Räder – mit einem Durchmesser von 50 cm – werden die kleinen Unkräuter ausgerissen oder verschüttet. Produkte von Einböck werden in der Schweiz von Aebi Suisse vertrieben.

«Coming Soon»

Erstmals in der Schweiz präsentierte sich der Kramer Teleskoplader «KT 276». Ebenso neu ist der Kramer Teleradlader «KL 25.5T». Beide Maschinen zeichnen sich aus durch modernes Design, gute Übersichtlichkeit und hohe Funktionalität. Sie



verfügen über Allradlenkung und gutes Stehvermögen. Während der neue Teleskoplader mit einem 55-kW-Motor ausgerüstet ist, leistet der Motor im «KL 25.5T» rund 35 kW. Kramer-Allrad-Produkte aus dem Werk in Pfullendorf (D) werden durch Agrar Landtechnik AG in Balterswil vertrieben.

Von Geisterhand geführt

Zwar nicht neu, aber doch ein vielbeachtetes Objekt auf dem Stand von Agria Landmaschinen aus Aefligen (BE) war der ferngesteuerte Sichelmulcher «Agria 9600». Sein stufenloser 48-Volt-Elektroantrieb erlaubt ein feinfühliges und direk-



tes Steuern der Maschine. Als Antriebsquelle für das innovative Hybrid-Antriebskonzept dient ein knapp 20 kW starker Verbrennungsmotor. Der als Sichelmulcher konzipierte Mäher arbeitet 1,12 m breit und kann identisch für die Vorwärts- und die Rückwärtsfahrt eingesetzt werden.

Steine verschwinden

Kurz vor der Messe hat Keller Technik AG aus Nussbaumen TG den Vertrieb von Bodenbearbeitungsgeräten der Firma Massano in Savigliano (Italien) übernommen. Die etwas andere Bodenfräse, die im Gemüsebau auf Interesse stossen dürfte, hinterlässt aufgrund ihrer Werkzeugform und der «taumelnden» Bewegung keine Schmierschicht im Boden, zudem soll sie «Steine tiefer legen».



Weiter hat Väderstad die aktuelle «Tempo»-Serie mit einigen Neuerungen versehen. So besitzt das 2016er-Modell ein neues Dosiiergehäuse aus Aluminium und kann mit einem 22-mm-Aussaatsystem ausgerüstet werden.

Globale Serie

Für eine Stippvisite in St. Gallen traf auch ein Modell aus der neuen «4700 Global



Serie» von Massey Ferguson mit Kabine ein. Das Konzept dieser Serie basiert darauf, eine einheitliche Plattform zu entwickeln und mit dieser in einem weltweit vernetzten Werksverbund je nach regionaltypischen Kundenanforderungen unterschiedliche Modelle zu bauen. Massey Ferguson hofft, so die Lieferzeiten verkürzen und Kosten reduzieren zu können. Zu sehen war von dieser Baureihe der 75 PS starke «MF 4707» mit mechanischem 12x12-Synchro-Shift-Getriebe.

Funktioneller Pflegestand



Zwar nicht neu, aber weiterentwickelt wurde der funktionelle Pflegestand für Kühe und Rinder von Rosensteiner. Der Durchlaufklaufenpflegestand aus Rohr- und Vierkantrohrprofil mit Fanghalsrahmen zur manuellen Schliessung über Seilzug, seitlich hochklappbaren Abtrennungen und verzinktem Boden ist vollflächig mit einer Gummimatte abgedeckt ist. Das Ausheben der Hinterfüsse erfolgt über Elektromotor und Seil. Weiter gibt es eine für den Eintrieb hochschwenkbare Hinterfusswinde und zwei ausschwenkbare Vorderfusswinden. Scheinwerfer über den Arbeitsbereichen sorgen für eine gute Beleuchtung.

Kubota mit Niedrigcabine



Am Stand von Zürcher Landtechnik aus Wikon LU hatte ein Kubota «M7060» seine Premiere, der mit einer neuen, niedrigen (Gesamthöhe: 2,30 m bei einer Beliebung mit «420/70 R28» von BKT) und

extrabreiten Kabine ausstaffiert war. Diese Kabine gibt es künftig auch für die Modelle «M8560» und «M9960», die dann mit Mitas-Reifen des Typs «420/85 R30» auf eine Gesamthöhe von 2,43 m kommen.

Ostschweizer Sektionen

Der Schweizerische Verband für Landtechnik war an der «Tier&Technik» in der Halle 1.1 vertreten. Messebesucher konnten sich mit Vertretern der Sektionen Thurgau, St. Gallen-Appenzell-Glarus, Zürich und Graubünden über aktuelle Fragen der Landtechnik und das umfassende Dienstleistungsangebot des Verbands unterhalten. Ein Wettbewerb und ein nicht nur für Landmaschinenmechaniker interessantes Verkabelungstableau rundeten die Standaktivitäten ab.



Knickdeichselsteuerung

Pöttinger hat den für das alpine Gelände konzipierten Ladewagenmodellen «Boss Alpin 211/251/291» nicht nur ein frisches Design, einen Pendel-Pick-up mit 150 mm Pendelweg und eine hydraulische Rückwand verpasst, neu gibt es auf Wunsch auch in dieser Klasse eine hydraulische Knickdeichsel mit automatischer Ansteuerung. Pöttinger nennt diese Innovation «Autotast». Sie tastet laufend beidseitig die Stellung des Pick-ups zum Boden ab und steuert auf dieser Basis die optimale sowie konstante Durchgangsöffnung zwischen Pickup und Ladeeinheit mit dem Ziel einer perfekten Gutaufnahme. ■

